



# Der Rote Besen

Nr. 10, April 2004

Zeitung der SPD Saarburg

## Weniger Verkehr: Aber wie ?

SPD will, dass die Bürger mitreden



(Foto: HWB)

Ein gewohnter Anblick: die Schranken sind zu

Lange Wartezeiten vor den geschlossenen Schranken, und das sind insgesamt bis zu 3 Stunden täglich, sind nicht nur lästig, sondern kosten eine Menge Geld und verpesten die Luft. Was liegt da näher, als sich eine reibungslose Überquerung oder Unterführung zu wünschen. Eine Brücke oder ein Tunnel sind jedoch bei unseren Straßenverhältnissen und den dicht an Straße und Gleise gebauten Häusern nicht möglich.

**Der Landesbetrieb Straßen und Verkehr (Straßenverkehrsamt) empfahl daher, den Übergang komplett zu schließen und statt dessen den Verkehr über die dann auszubauende Bahnhofstraße zu führen. Auch die Deutsche Bahn AG hat großes Interesse an der Schließung des Überweges und würde Baumaßnahmen in diesem Bereich bezuschussen.**

**Ein schrankenfreier, ungehinderter Bahnübergang ist nur mit einer weitreichenden Verkehrsumlenkung, also mit einem Umweg, zu erreichen. Auch andere Gebiete in Beurig sollen noch geändert und verbessert werden, so zum Beispiel der Kirtel-Durchstich. Der Stadtrat hat deshalb eine Erfassung der Verkehrsströme in Auftrag gegeben, um den gesamten fließenden Verkehr in Beurig zu ermitteln und ein oder mehrere Verkehrskonzepte für diesen Stadtteil zu erarbeiten. Städteplaner haben dem Stadtrat ihr Konzept unterbreitet.**

**Sie schlagen vor, den Verkehr aus der Wiltinger Straße durch die Bahnhofstraße über die Wiesenwegbrücke zu führen, was größere Baumaßnahmen vor dem Bahnübergang und in der Bahnhofstraße erfordert, wobei die Anlieger dort und im Wiesenweg mit stark zunehmenden Belastungen rechnen.**

**Die SPD ist der Überzeugung: ehe eine Baumaßnahme in Angriff genommen wird und somit auch hohe Planungskosten entstehen, muss die Bevölkerung ganz eng mit einbezogen werden. Dazu genügt eine Plan-Auslegung bei der Verwaltung oder eine einmalige Informationsveranstaltung nicht. Die Diskussionen schon vor zwei Jahren haben gezeigt, mit einer Schließung des Bahnüberganges für den Kraftfahrzeugverkehr sind sehr viele Saarburger und vor allem Beuriger nicht einverstanden. Denn wer die Wartezeit vor den Schranken vermeiden will, hat auch heute schon die Möglichkeit, den Bahnübergang mit einem Umweg über die Wiesenwegbrücke zu umgehen.**

**Eine preiswerte und einfache Lösung, um Beurig vom Durchgangsverkehr zu entlasten, ist eine Verbindungsspanne zwischen der Landesstraße L 138 und der Bundesstraße B 51 auf der Höhe der Kaselmühle zwischen Ockfen und Saarbürg. Übrigens keine neue Idee, sondern ein Vorschlag des SPD-Stadtratsmitglieds Hans-Werner Biewen, der seiner Zeit jedoch vom Straßenverkehrsamt abgelehnt wurde mit der Begründung, dass diese Verkehrsverbindung nur als Teil des Beuriger Gesamtkonzeptes gebaut werden soll. Für uns ist diese Haltung nicht nachvollziehbar. Denn Autofahrer aus Richtung Ockfen könnten mit dieser preiswerten Lösung auf der Umgehungsstraße ungehindert nach Serrig bzw. Merzig gelangen, das würde Beurig um 20 % der Kraftfahrzeugverkehrs entlasten.**

## Bericht aus dem Stadtrat

Von Edith van Eijck



(Foto: FV)

### Baumaßnahmen und wiederkehrende Beiträge

Seit Jahren werden die Kosten für städtische Baumaßnahmen von den Grundstückseigentümern in der Abrechnungseinheit, in der auch gebaut wird, nach dem Solidaritätsprinzip mitgetragen. Dadurch könnten einmalige sehr hohe Kostenbeteiligungen, zum Beispiel beim Straßenausbau als Anliegerbeitrag, zu vermieden werden. Diese Art der Abrechnung nennt sich wiederkehrender Beitrag. Er wird anteilig erhoben für jeden Quadratmeter der anzurechnenden Grundstücksfläche und mit einem Teilbetrag nach der Größe der darauf stehenden Gebäude. Diese bisher gut funktionierende Solidargemeinschaft wurde durch Gerichtsurteile aufgebrochen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die

Rechtssituation entwickelt. Wir befürchten, dass es wieder zu extremen Härten für einzelne Bürger kommen wird, wenn die Stadt dann zwangsläufig einen Rückschritt hin zur Einzelabrechnung machen muss. Auch das Obergerverwaltungsgericht erwartet die „kaum vermeidbare Umstellung auf einmalige Beiträge“. Man stelle sich die „Begeisterung“ der Anlieger vor, die jahrelang brav ihre Beiträge für andere Straßen gezahlt haben und dann plötzlich vor der eigenen Haustür alleine mit einer einmaligen Forderung im fünfstelligen Bereich zur Kasse gebeten werden. Wir werden uns also Gedanken machen müssen, um in einer neuen Satzung nicht nur die geänderte Rechtsgrundlage zu berücksichtigen, sondern auch eine sozialverträgliche Lösung zu finden, die von den Bürgern akzeptiert wird. Wir sind – wie der Gemeinde- und Städtebund auch der Meinung, dass der wiederkehrende Beitrag und die Solidarität innerhalb einer städtischen Gemeinschaft unbedingt beibehalten werden müssen. Eine einzige Abrechnungseinheit für die ganze Gemeinde ist unseres Erachtens nach wie vor die gerechteste und sozialverträglichste Abrechnung von städtischen Baumaßnahmen. Auf unseren Antrag hin wurden alle Baumaßnahmen, die zum Teil über Anliegerbeiträge finanziert werden sollten, deshalb

aus dem Etat 2004 herausgenommen, weil eine Durchführung in diesem Jahr absolut unrealistisch ist. Wir bewegen uns rechtlich gesehen im luftleeren Raum. Hiervon betroffen sind die Saarstraße, zweiter Bauabschnitt, die Bahnhofstraße und der weitere Ausbau

von Straßenbeleuchtungen in den Abrechnungseinheiten Saarburg Mitte, Niederleuken und Beurig. Dem Ganzen kann man dann bestenfalls den kleinen positiven Aspekt abringen, dass auch der Stadtsäckel heuer geschont wird.

## Land hilft bei Sanierung

Über Monate war der Fußweg vom Staden zur Burg gesperrt. Grund: ein Hangrutsch, bei dem auch Teile des alten Burggemäuers in Mitleidenschaft gezogen wurden. Eine Spezialfirma musste beauftragt werden, um die Schäden zu beheben und den Hang zu sichern. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 93.000,00 EURO, das Land gibt einen Zuschuss von mindestens 50 %. Zum Beginn der Fremdenverkehrssai-

son soll der Fußweg wieder begehbar sein.



(Foto: HWB)

## Keine „gelben Säcke“ mehr bei der Sparkasse

Seit Jahresbeginn geben die Sparkassen keine gelben Säcke für den Verpackungsmüll mehr heraus. Grund sei, so die Auskunft des Zweckverbandes A.R.T. der „Missbrauch“ dieser Säcke. Rund die Hälfte sei zweckentfremdet verwandt worden. Zudem hätte die Sparkasse „Kostengründe“ vorgetragen. In Saarburg gibt es zur Zeit die gelben Säcke nur noch beim Regionalladen des Bürgerservice im Boemundhof und beim Bürgerservice im Gewerbegebiet am Bahndamm sowie bei der Verbandsgemeindeverwaltung (aber auch dort ist der Behälter leider oft leer). Der Entschluss der Sparkasse ist leider wieder einmal eine Entscheidung, die nicht im Interesse der Bürger sein kann. Bleibt zu hoffen, dass sich weitere Betriebe finden, die bereit sind, die gelben Säcke auszugeben.



## Sonderpreis von der SPD

### Jugendfußballturnier in Saarburg

Fast 100 Aktive in zehn Mannschaften und jede Menge interessierte junge Leute: das Jugendfußballturnier in der Beuriger Sporthalle, organisiert von dem Team des Saarburger Jugendraums, stieß auf großes Interesse. Dabei waren es keine „regulären“ Mannschaften, sondern Jugendgruppen, junge Leute aus Vereinen, Cliquen oder einfach Jugendliche, die Spaß am Mitmachen hatten. Einen ganzen Nachmittag lang wurde um den „Sieg“ gespielt, wobei weniger das Gewinnen, sondern mehr das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ und der Teamgeist zählten. Dieses Engagement wollte auch die SPD honorieren, und stiftete einen Sonderpreis: 50,00 €, zur Verfügung gestellt vom Europaabgeordneten Ralf Walter, gab es für die Mannschaft mit den meisten ausländischen Mitspielern. Damit sollte die Idee der europäischen Integration gefördert werden, so die Vorstellung des Abgeordneten. Preisträger war die Mannschaft „Phoenix Foundation“ die nicht nur drei ausländische „Kicker“ aufweisen konnte, sondern zudem auch die meisten Mädchen in der Mannschaft hatte, nämlich ebenfalls drei. Deshalb wurde die Prämie von Edith van Eijck auch „aufgestockt“. Aber auch die eigentliche Siegermannschaft, die sich „Kommando Schieß“ nannte, ging nicht leer aus: neben dem Pokal und dem Preis des Veranstalters erhielt sie von Edith van Eijck Gutscheine für ein Pizzaessen, gesponsert von der Pizzeria „Meridiana“.



(Foto: HWB)

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat



**Edith van Eijck, 53 Jahre, Diplom-Verwaltungswirtin bei der Deutschen Telekom AG, verheiratet, zwei Töchter. Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion und Bürgermeisterkandidatin der Saarburger SPD, Mitglied des Kreistages Trier-Saarburg und des Vorstandes des SPD-Kreisverbandes Trier-Saarburg, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im Kreis Trier-Saarburg, stellvertretende Vorsitzende der SPD Saarburg und Mitglied weiterer politischer Gremien. Stellvertretende Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Saarburg, und Mitglied in vielen Saarburger Vereinen. Anschrift: Bottelter 19.**

**Hans-Werner Biewen, 47 Jahre, Verwaltungsangestellter, verheiratet, 2 Söhne. Vorsitzender der SPD Saarburg und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, Mitglied des Vorstandes des SPD-Kreisverbandes Trier-Saarburg, Geschäftsführer der SPD-Arbeitsgemeinschaft in der Verbandsgemeinde Saarburg und weiterer politischer Gremien. Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Saarburg sowie stellvertretender AWO-Kreisvorsitzender, Mitglied verschiedener Saarburger Vereine. Anschrift: Graf-Siegfried-Str. 85a.**





**Helmut Weimann, 58 Jahre, Architekt, verheiratet, 3 Kinder. 2. Beigeordneter der Stadt Saarburg, Mitglied des Verbandsgemeinderates Saarburg und verschiedener Ausschüsse. Mitglied des Musikvereins Beurig und der AWO Saarburg sowie sonstiger Vereine.**

**Anschrift: Schadallerstr. 14.**

**Hans-Georg Götze, 49 Jahre, Bürokaufmann, verheiratet. Vorstandsmittglied der SPD Saarburg. Mitglied des kriminalpräventiven Rates der Verbandsgemeinde Saarburg. Vorsitzender des Skatclubs „Saargau-Buben“, Mitglied der AWO Saarburg. Anschrift: Portzer Str. 5.**



**Annette Brück-Fink, 36 Jahre, Erzieherin, 2 Kinder. Mitglied des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport, Vorstandsmittglied der SPD Saarburg, Schiedsperson für den Bereich Saarburg-Irsch, Vorstandsmittglied der AWO Saarburg, Mitglied der Karnevalsgesellschaft „Hau-Ruck“.**

**Anschrift: Greiffenclaustrasse 16.**



**Fritz Storf, 55 Jahre, Realschullehrer, verheiratet, 2 Söhne. Mitglied des Stadtrates Saarburg und Vorstandsmitglied der SPD Saarburg. Als „webmaster“ zuständig für die Homepage der Saarburger SPD.  
Anschrift: Ockfener Str. 55.**



**Paul Weber, 53 Jahre, Dachdeckermeister, verheiratet, 3 Kinder, Mitglied des Stadtrates Saarburg und des Bauausschusses der Stadt Saarburg. Mitglied der AWO Saarburg.  
Anschrift: Ockfener Str. 43.**

**Klaus Jochem, 61 Jahre, Bauunternehmer, 2 Kinder. Mitglied des Stadtrates Saarburg und des Bauausschusses der Stadt Saarburg. Mitglied des Saarburger Tennis-Clubs und vieler anderer Saarburger Vereine.  
Anschrift: Blümchesfeld.**







**Erwin Dillenburg, 58 Jahre, Schlosser, verheiratet, 3 Kinder. Ortsvorsteher des Stadtteils Krutweiler und Vorstandsmitglied der SPD Saarburg. Vorsitzender des Angelsportvereins Krutweiler und Mitglied der AWO Saarburg. Anschrift: Brunnenstr. 17.**

**Hans-Jürgen Minn, 60 Jahre, Industriemeister, verheiratet, 1 Tochter. Stellvertretender Ortsvorsteher des Stadtteils Krutweiler und Vorstandsmitglied der SPD Saarburg. Stellvertretender Vorsitzender des VdK Saarburg. Anschrift: Brunnenstr. 29.**



**Philipp Godart, 18 Jahre, Gymnasiast. Unser jüngster Kandidat. Mitglied in mehreren Musikgruppen. Adresse: Am Ehrenmal 18.**

#### **Unsere weiteren Kandidaten:**

**Franz Greif, 65 Jahre, Maler und Lackierer, Im Hasar 16  
Ulrich Fink, 52 Jahre, Erzieher, Kunoweier 33a  
Gerhard Kaiser, 49 Jahre, Krankenpfleger, Trierer Str. 44  
Hedwig Schneider, 69 Jahre, Marktleiterin, Ritzlerstr. 6  
Frank Schmitz, 44 Jahre, DV-Angestellter, Klosterstr. 3a  
Werner van Ooyen, 51 Jahre, Berufsschullehrer, Waldesruh 12  
Elke Löhr, 50 Jahre, Masseurin, GrafSiegfried-Str. 13  
Frederika Nolde, 57 Jahre, Medizinische Fußpflegerin, Brunnenstr. 22a  
Edgar Siegel, 51 Jahre, Technischer Angestellter, Friedensau 5  
Renate Schneider, 50 Jahre, Hausfrau, Im Hasar 14  
Hans Steuer, 53 Jahre, Baudirektor, Heckingstr. 9  
Werner Trepczyk, 65 Jahre, Kriminalbeamter i.R., Brunnenstraße  
Irmgard Seibel, 41 Jahre, Bankkauffrau, Brunnenstraße**

## Und für den Kreistag kandidieren ...



(Foto: HWB)

Edith van Eijck, Hans Steuer und Annette Brück-Fink haben auf vorderen Plätzen gute Chancen, bei der Kommunalwahl am 13. Juni in den Kreistag Trier-Saarburg einzuziehen bzw. weiterhin dort zu arbeiten.

## Förderverein Jugendräume hat neuen Vorstand

Der „Förderverein Saarburger Jugendräume“ hat einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Philipp Altenhofen. Wie seit Jahren aktiv dabei: Edith van Eijck, die ebenso wie Hans-Werner Biewen auch künftig dem Vorstand angehört.



(Foto: HWB)

Philipp Altenhofen ist neuer Vorsitzender des Fördervereins Saarburger Jugendräume

Anzeige

**Pension „Brunnenhof“**

seit über 100 Jahren im Familienbesitz

Saarburger Str. 53 – 55  
54451 Irsch  
Tel. + Fax: 06581 – 2672  
E-Mail: [Brunnenhof-Irsch@t-online.de](mailto:Brunnenhof-Irsch@t-online.de)

Gemütlich wohnen und schlafen, gut essen und trinken  
im familiär geführten Haus mit 21 Betten und bürgerlicher Küche.

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für Familienfeiern etc.

# Von der Steinzeit bis zur Gegenwart

## Geschichtliche Exkursion fand großes Interesse

Pünktlich hörte der Nieselregen auf und die Sonne kam heraus, als die von der Saarburger SPD organisierte geschichtliche Exkursion durch den Kammerforst im Stadtteil Beurig begann. Über 50 Interessierte fanden sich am Treffpunkt beim Jugendzeltplatz ein, wo sie von Edith van Eijck, SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, begrüßt wurden. Und die Teilnahme hat sich gelohnt: wer wusste zum Beispiel, dass dort, wo heute Wald steht, die Römer Weinberge angelegt hatten? Die Weinbergsterrassen sind noch erkennbar. Aber über noch weit mehr aus 4.000 Jahren Geschichte konnte Bernd Gehlen, der zusammen mit einigen anderen Beurigern seit Jahren die Geschichte dieses Saarburger Stadtteils erforscht, berichten.



(Foto: HWB)

Fachmann für die Beuriger Geschichte: Bernd Gehlen

In der Eisenzeit, ab etwa 700 vor Christus, wurde hier Erz verhüt-

et, der Kammerforst war ein „kleines Ruhrgebiet“, wie viele Funde bezeugen. Viele Spuren der wechselvollen Geschichte sind heute noch erkennbar: z. B. keltische Grabhügel und Reste römischer Gebäude, die sich an den umherliegenden Tonziegeln und Scherben ausmachen lassen.



(Foto: HWB)

Ein keltischer Grabhügel im Kammerforst, für Laien kaum als solcher erkennbar

Ehemalige Getreidefelder, wo heute Wald steht, sind daran erkennbar, dass es hier keine Steine gibt, diese sind an den damaligen Felldrändern abgelagert. Im 19. Jahrhundert gab es für einige Jahre einen Kurpark im Kammerforst, in dessen Mittelpunkt der „Salzbrunnen“ lag, eine mineralhaltige Quelle, die in allen Zeiten eine wichtige Rolle spielte. Gerade nach den 2. Weltkrieg pilgerten täglich viele Menschen hierhin, um Salzwasser zu schöpfen, weil es



kein Salz gab. Heute könnte der Salzbrunnen zum Beispiel Zentrum eines „Kulturgeschichtlichen Wanderweges“ werden. Spuren sind auch von dem Kurpark zu entdecken, so die Reste von Dämmen, die seinerzeit das Wasser zu Zierteiche angestaut hatten. Aber auch Hinterlassenschaften aus schweren Zeiten sind zu entdecken: Bunker und Laufgräben aus dem 2. Weltkrieg gibt es fast überall im

Kammerforst, Beurig war damals Festungsort. Nach dem 1. Weltkrieg wurden weite Waldgebiete gerodet, das Holz ging als Reparation nach Frankreich. Erkennbar ist dies an den danach angelegten Neuanpflanzungen. „Fast jedes geschichtliche Ereignis hat auch seine Spuren im Kammerforst hinterlassen,“ so Bernd Gehlen, für den es nach der zweistündigen Wanderung viel Applaus gab.

Keller's  
Wirtshaus

**Da trifft man sich, weil's schmeckt**  
Tel. 06581-9291-0  
Brückenstraße 1 55439 Saarburg  
[www.villa-keller.de](http://www.villa-keller.de)

## **Ralf Walter MdEP zur Europawahl**

**Europa steht vor großen Chancen, aber auch Herausforderungen. In diesem Jahr werden für die Europäische Union die entscheidenden Weichen für die Zukunft gestellt.**

**Die Erweiterung der EU steht unmittelbar bevor. Am 1. Mai werden zehn neue Mitgliedstaaten in die EU aufgenommen. Das bietet uns die Chance einen Kontinent, der über Jahrhunderte von Kriegen heimgesucht wurde friedlich zu einigen. Zugleich will sich die Europäischen Union eine Verfassung geben. Doch die Verhandlungen auf dem EU-Gipfel im Dezember 2003 scheiterten und wurden vorerst vertagt. Wir werden darauf drängen, dass diese modernste Verfassung der Welt zustande kommt, damit unser Anliegen eine soziale, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft zu schaffen Verfassungsrang bekommt und nicht nur Wirtschaftsinteressen im Vordergrund stehen.**

**Dauerhafte Fortschritte bei der Einigung Europas können wir aber nur erreichen, wenn die europäische Idee in den Herzen und Köpfen der Menschen verankert ist. Europa hat uns Stabilität und Wohlstand gebracht. Vieles wäre ohne den erreichten Integrationsfortschritt wesentlich schwerer. Dieses Erfolgsmodell wollen wir weiter entwickeln - mehr Europa zum Nutzen aller.**



(Foto: HWB)

**Der Europaabgeordnete Ralf Walter aus Cochem und Bürgermeisterkandidatin Edith van Eijck bei einem Treffen im Europäischen Parlament in Brüssel**

**Wir setzen uns dafür ein, dass durch gemeinsame Umwelt- und Sozialstandards auch zukünftige Generationen einen I(i)ebenswerten Kontinent vorfinden. Mit der Erweiterung müssen die Beitrittsländer unsere höheren Standards übernehmen. Öko- und Sozialdumping werden so verhindert, weil alle die gleichen Schutzstandards einhalten müssen.**

**Mit der Erweiterung wird die EU zum größten Wirtschaftsraum der Welt. Deutschland, als Exportland Nummer 1 wird aufgrund seiner Lage im Zentrum Europas besonders von der Erweiterung profitieren. Schon heute übersteigt der Handel Deutschlands mit den Beitrittsländern das Handelsvolumen mit den USA. Das fördert das Wirtschaftswachstum und schafft Arbeitsplätze.**

**Wir wollen die innere Sicherheit Deutschlands festigen. Mit der Erweiterung werden unsere Rechtsvorschriften zur Sicherung der Außengrenzen und Kriminalitätsbekämpfung übernommen und so ausgeweitet. Mit der Einführung des Europäischen Haftbefehls am 1. Januar 2004 ist bereits ein Kernstück der sozialdemokratischen europäischen Politik in Kraft getreten. Wir wollen eine Europäische Union, in der vor dem Gesetz alle gleich sind, egal ob sie Silvio Berlusconi oder Lieschen Müller heißen, auch wenn das manche Konservative scheinbar anders sehen.**

**Wir wollen Europa zur Friedensmacht ausbauen. Die Verantwortung der Europäischen Union wird weiter zunehmen - wir werden sicherstellen, dass Europa dieser Aufgabe gerecht wird. Die Fortsetzung der Politik Willy Brandts stellt für uns den Weg für die zukünftige europäische Friedenspolitik dar. Die SPD steht dafür, dass internationale Einsätze der EU auch in Zukunft nur auf Grundlage des Völkerrechts und der UN-Charta erfolgen. Wenn nicht die SPD, sondern die CDU/CSU entschieden hätte, stünden heute deutsche Soldaten im Irak.**

**Das Europa, so wie wir die Europäischen Sozialdemokraten es uns vorstellen, wird nicht vom Himmel fallen, sondern das Ergebnis harter Arbeit sein. Nach 27 Jahren meiner politischen Tätigkeit weiß ich, dass man für etwas, was man als richtig und wichtig erachtet, hart arbeiten und notfalls auch kämpfen muss. Meine Absicht ist, nach der Europawahl am 13. Juni den Vorsitz im Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments zu übernehmen und so unsere politischen Schwerpunkte zu verwirklichen, indem ich dafür Sorge, dass die Gelder sparsam und solide verwendet werden. Mit dem Platz 3 auf der SPD-Bundesliste haben wir eine großartige Ausgangsbasis, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen.**



## Interessante Alternative: Heizen mit Holz und Sonne

Heizen mit Holz- oder Sonnenenergie wird immer attraktiver. Insbesondere bei Neubauten lohnt es sich für die Bauherren, über diese Techniken nachzudenken. Über Fragen im Zusammenhang hiermit informierten Fachleute bei zwei Veranstaltungen der SPD Saarburg. Edith van Eijck, SPD-Fraktionsvorsitzende, konnte als Spezialisten Matthias Gebauer, den Vorsitzenden des Solarvereins Trier, und weitere Profis begrüßen, die den interessierten Besuchern Rede und Antwort standen. Dass diese Alternativen zu Öl oder Gas auch finanziell günstiger sind – neben den niedrigeren Preisen gibt es auch Zuschüsse vom Bund- ist neben Umweltschutzgründen ein weiterer Pluspunkt. Leider war die Teilnahme eines Vertreters der Forstverwaltung untersagt worden, da die SPD als Veranstalter aufgetreten ist.

„Wir bedauern das sehr, hier geht es schließlich nicht um Wahlwerbung, sondern um Werbung für den Umweltgedanken, und der sollte gerade der Forstverwaltung am Herzen liegen“, so Edith van Eijck.



(Foto: HWB)

Freuen sich über das Interesse an ihrer Arbeit:  
Schornsteinfegermeister Kurt-Heinz Petry, Matthias Gebauer und Ofenbauer Heribert Rausch.

Anzeige

	
<b>Partyservice und Mittagstisch</b>	<b>Zweirad-Service</b>
Trierer Str. 9 54439 Saarburg	Hauptstr. 49 54314 Zerf
Email: <a href="mailto:ErikaLoch@Saarburger-Land.de">ErikaLoch@Saarburger-Land.de</a> Homepage: <a href="http://www.Saarburger-Land.de/ErikaLoch">www.Saarburger-Land.de/ErikaLoch</a>	☎ 0 65 81 / 99 41 63 ☎ 0 65 87 / 99 25 65 ☎ 0 65 81 / 99 41 65 ☎ 0 65 87 / 99 25 67

## Nichts Neues von der Bahn

Von einem Tag auf den anderen hatte die Deutsche Bahn zum 1. April vergangenen Jahres den Fahrkartenschalter im Saarburger Bahnhof dicht gemacht. Die damalige Zusage der Bahn, einen neuen Betreiber zu suchen, wurde bisher nicht eingehalten. Und ob es überhaupt wieder einen Fahrkartenschalter geben wird, ist im Hinblick darauf, dass die Bahn jetzt auch in größeren Städten als Saarburg Reisezentren schließt, mehr als zweifelhaft. „Damit war leider zu rechnen“, bedauert Edith van Eijck. Leer steht im Bahnhof nicht nur der ehemalige Fahrkartenschalter, sondern auch die vor wenigen Jahren mit viel Aufwand gebauten Verkaufsräume und die Wohnung im ersten Stock. „Kein Wunder, dass sich der Bahnhof heute in einem solchen

Zustand befindet. So ist er kein Aushängeschild für die Stadt.“ Edith van Eijck hält es für erforderlich, auch seitens der Stadt und der Verbandsgemeinde Gespräche mit der Bahn zu führen, damit sich endlich etwas tut.



(Foto: HWB)

Keine Visitenkarte für die Region:  
der Bahnhof in Saarburg

Anzeige



Restaurant  
"Zum Schwarzen Kopf"  
54439 Saarburg, Graf-Siegfried-Str. 23  
Tel.: (06581) 923707

## Sesselbahn macht dicht

Keine guten Nachrichten für den Saarburger Fremdenverkehr: zum Ende des Jahres macht der Betreiber, die Firma LANDAL, die Sesselbahn zu. Als Grund wird angegeben, dass aus Kostengründen die notwendige Erneuerung des Drahtseils nicht durchgeführt werden soll. Damit wird nicht nur die Stadt um eine Attraktion ärmer, befürchtet wird auch, dass dadurch künftig weniger Feriengäste in die Stadt kommen. Gastronomen und Geschäftsleute gehen davon aus, dass viele Besucher dann entweder seltener in die Stadt kommen oder gleich mit dem Auto weiter fahren. Erwartet wird auch eine Verschärfung der Parkplatzsituation in der Innenstadt. „Wir bedauern die Entscheidung sehr. Die Stadt wird sich Gedanken darüber machen müssen, welche Mög-

lichkeiten es gibt, um die negativen Folgen in Grenzen zu halten. Wir regen an, zusammen mit dem Gewerbeverband und der Firma LANDAL Ideen zu entwickeln, was getan werden kann“, meint Bürgermeisterkandidatin Edith van Eijck.



(Foto: HWB)

Zum Jahresende ist Schluss:  
LANDAL schließt die Sesselbahn

## Neues zur Skaterbahn

Wieder ist die Verwirklichung der Skaterbahn ein Stück näher gerückt: Auf Antrag der SPD hat der Stadtrat beschlossen, einen Betrag in Höhe von 10.000 EURO in den Haushalt für das laufende Jahr aufzunehmen. Zudem wurde inzwischen bestätigt, dass die zu erwartenden Immissionswerte am geplanten Standort neben dem Schwimmbad unterhalb der zulässigen Grenzwerte liegen. Damit ist jetzt auch offiziell die von der SPD im Vorfeld der Untersuchung erstellte Berechnung bestätigt worden. „Wir hoffen, dass die Kommunalaufsicht dem Haushaltsansatz zustimmt und die Planungen nach dem Stadtratsbeschluss zügig weitergehen“, so Edith van Eijck. Wer das Anliegen der Jugendlichen unterstützen will, kann dies auch weiterhin durch eine Spende tun. Der „Förderverein Saarburger Jugendräume“, der die Spenden sammelt, hat folgendes Konto: Sparkasse Trier, BLZ: 585 501 30, Kontonummer: 170-075246. Wir werden regelmäßig über alles Neue zur Skaterbahn informieren.



## „Münfte“ neuer SPD-Vorsitzender

Franz Müntefering ist neuer Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei. Ein Sonderparteitag hat den Fraktionsvorsitzenden im Bundestag mit ganz klarer Mehrheit gewählt. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg. Unser Foto zeigt Hans Steuer bei einer Veranstaltung zusammen mit Müntefering.



(Foto: HWB)

## Wieder mehr Mitglieder

Eine Steigerung der Mitgliederzahlen von fast vier Prozent registriert die SPD Saarburg in den ersten beiden Monaten: „Die Menschen erkennen unsere Arbeit an und machen mit“, freut sich Parteichef Hans-Werner Biewen. Ein Aufwärtstrend ist übrigens auch bundesweit wieder festzustellen, nachdem hier die SPD im vergangenen Jahr viele Mitglieder verloren hatte.

Anzeige



**Medizinische Fußpflege  
Frederika Nolde  
Tel.: 06581/5978  
Komme ins Haus !**

## ASF unterstützt Frauen-Notruf



(Foto: WS)

Zum Weltfrauentag am 8. März veranstaltete die ASF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) im Kreis Trier-Saarburg einen Kabarettabend. Vor ausverkauftem Haus begeisterte das Homburger Frauenkabarett die Besucher mit seinem neuesten Programm. Den Reinerlös der Veranstaltung, 1800 Euro, übereichten die Frauen aus

dem Vorstand an Frau Bettina Mann vom Frauen-Notruf in Trier.

„Wir sind stolz auf unsere Veranstaltung, die wie jedes Jahr die am besten besuchte Parteiveranstaltung des Kreisverbandes ist mit rund 400 BesucherInnen,“ meint die Vorsitzende Edith van Eijck, „Es ist uns ein besonderes Anliegen, die so dringende Öffentlichkeitsarbeit des Notrufes für von sexueller Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen e.V. zu unterstützen, vor allem in Zeiten, wenn öffentliche Gelder wie zum Beispiel vom Kreis Trier-Saarburg gegen SPD-Willen gekürzt werden.“

Der Notruf ist telefonisch Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr zu erreichen unter 0651/19740.

Anzeige

**Saarhotel  
Jungblut**



*Inhaber:*  
*Rijk Haalboom*  
Brückenstraße 4  
54439 Saarburg  
Tel. 06581 3616  
Fax. 06581 92640

**Karfreitag:**  
Wir bieten verschiedene frische Fischgerichte an  
**Ostersonntag und Ostermontag:**  
Spezielle Osterkarte

**Samstag, 17. April ab 19.30 Uhr**  
**Essen bis zum geht nicht mehr ....**  
Kalt-warmes Büffet u.a. mit Flieten, Schnitzel,  
Rind-/Schweinebraten, Fisch, Salate u.s.w.

**Preis pro Person nur 7,50 € !!!**  
Wir bitten um Voranmeldung und Tischreservierung

# Hotel Restaurant Weingut KLOSTERMÜHLE

54441 Ockfen/Saar

Tel. 06581/9293-0 Fax.06581/9293-20

Internet: [www.bockstein.de](http://www.bockstein.de) , E-mail: [hotel\\_klostermuehle@t-online.de](mailto:hotel_klostermuehle@t-online.de)

**Weingut:** Riesling, Rivaner, Spätburgunder Rosé und Rotwein, Sekt,  
Traubensaft und verschiedenen Essigspezialitäten

**Hotel:** 22 Gästezimmer, alle mit DU/WC/TeI. u. Farb-TV,

**Restaurant:** gemütliche Gasträume bis 150 Pers.

**Spezialitäten:** eigene Forellen und Wild aus heimischen Wäldern  
selbstgebackenes Sauerteigbrot aus dem Steinbackofen

**Gartenterrasse** mit 80 Plätzen

**Auf Ihren Besuch freut sich Familie Minn und Mitarbeiter**

Anzeige



**SAARTEC PC** **STP**

Öffnungszeiten:  
MO-FR 10.00 - 19 Uhr, SA 10 - 15 Uhr

---

- Midi Tower 300 Watt mit 2xUSB in d. Front
- Mainboard (ASUS OEM) USB 2.0
- AMD Duron 1600 Mhz
- CPU Lüfter mit Kupferkern bis 3500 Mhz
- Grafikkarte m. 64 MB (on Board)
- Soundkarte (on Board)
- 256 MB DDR-RAM PC 333/400
- Netzwerkkarte 10/100 Mbit
- 40 GB Festplatte mit 7200 U/Min.
- DVD-Rom Laufwerk 48 Fach
- 3,5 Diskettenlaufwerk
- Novita 17 Zoll Monitor TCO 99
- Epson C44 UX Drucker (USB)
- Tastatur PS2 & PS2 Maus
- 150 Watt Aktiv-Boxen
- Mauspad



**539,00 Euro**

Mit dem Betriebssystem XP Home Edition

- Midi Tower 300 Watt mit 2xUSB in d. Front
- Markenmainboard All in one
- AMD Duron 1600 Mhz
- CPU Lüfter Socket A
- Grafikkarte m. 64 MB (on Board)
- Soundkarte (on Board)
- 256 MB DDR-RAM PC 333/400
- Netzwerkkarte 10/100 Mbit
- 40 GB Markenfestplatte 7200 UDMA
- DVD Rom Laufwerk mit Software
- 3,5 Diskettenlaufwerk



**299,00 Euro**

Mit dem Betriebssystem XP Home Edition

---

**639,00 Euro**

**399,00 Euro**

---

SaarTec PC  
Graf-Siegfried-Str.92  
54439 Saarburg  
0 65 81-99 68 68

Alle Preise inklusive 16% MwSt., für Inkun - Änderungen - Druckfehler übernehmen wir keine Haftung - Angebote zeitlich befristet - keine Mitnahmegarantie

## **Was wird aus der Saarburger Müllkippe ?**

**Welche Gefahren bestehen für Mensch und Umwelt? Was soll mit dem Müll geschehen? Wie entwickeln sich die Preise für die Abfallsorgung?**

**Auf der seit 1995 geschlossenen Mülldeponie Saarburg im Kunoweiher lagern am steilen Hang rund 270.000 Kubikmeter unsortierter Müll ohne Basisabdichtung. Hauptproblem hierbei sind die Fremdwasserzutritte im Untergrund. Sickerschlamm, soweit er jetzt schon abzugreifen ist, wird nach Mertesdorf gefahren und in der dortigen Kläranlage, die speziell für solche Abfälle konzipiert ist, entsorgt.**

**Die Saarburger „Kippe“ muss saniert werden. Der Geschäftsführer der ART, Herr Monzel, schlägt zwei Lösungen vor: der Müll verbleibt dort oder wird nach Mertesdorf umgelagert.**

**Die geschätzten Kosten für beide Varianten belaufen sich auf jeweils rund 8 Millionen Euro. Falls er in Saarburg bleibt, erfolgt eine Oberflächenabdichtung und es müssen diverse Baumaßnahmen wegen der Wasserproblematik durchgeführt werden.**

**Bei einer Umlagerung nach Mertesdorf muss dort ein weiterer Bauabschnitt auf der Deponie ausgebaut werden. Das größte Problem bei diesem Vorschlag ist der Abtransport. Bei 270.000 Kubikmeter Gesamtvolumen und ca. 20 Kubikmeter pro LKW lässt sich leicht ausrechnen, dass ca. 13.500 LKW-Fahrten nötig sind, wobei verschiedene Fahrtrouten zur Auswahl stehen.**

**Wegen der extremen Geruchsbelästigung könnte dies nur in den Wintermonaten geschehen. Man stelle sich die stinkende Armada vor, die im täglichen Lastwagen-Konvoi durch Stadt und Dörfer rollt. Erste Stimmen aus der Touristikbranche haben sich schon heftig gegen die Öffnung der alten Müllkippe und Umschichtung gewehrt. Der Zweckverband steht nun unter Zeitdruck. Ab dem 01.06.2005 darf kein unbehandelter Müll mehr auf einer Deponie abgelagert werden. Die A.R.T. lässt zur Zeit beim Bundesumweltministerium abklären, ob es für solche Fälle eine Sondergenehmigung geben könnte.**

**Die SPD Saarburg fordert eine umfassende Information und Aufklärung der Bevölkerung und die Beantwortung der Fragen, warum dieses Zeitproblem überhaupt entstanden ist, denn in Fachkreisen war die kommende Gesetzesänderung schon seit vielen Jahren bekannt.**



## Termine...

- SA. 10. April, 10.00 Uhr: die Saarburger SPD verteilt Ostereier in der Innenstadt
- MI. 28. April, 19.00 Uhr: Informationsveranstaltung zum Thema „Organspende“ der AWO Saarburg, „Saarhotel Jungblut“
- SO. 16. Mai: Saar-Pedal. Die Saarburger SPD verteilt am Beuriger Saarufer Traubenzucker zur Stärkung an die Radfahrer
- FR. – SO. 21. – 23. Mai: Reitturnier im Kammerforst
- SA. 29. Mai: Info-Stand der Saarburger SPD in der Innenstadt
- 
- SO. 13. Juni: Kommunalwahlen !!!

Anzeige



54439 SAARBURG-BEURIG  
Tel. 0 65 81 / 23 33 · Fax: 30 79

Anzeige



**AUTO DIENST** DIE MARKEN-  
WERKSTATT

**Für alle Fahrzeuge - Inspektionen  
HU/AU - Unfallinstandsetzung**

**Alexander Zenner**  
KFZ-Meister

Am Bahndamm 2 - 54439 Saarburg  
Telefon 06581-995571 - Fax 995572 - mobil 01703266534

## Liebe Saarburgerinnen und Saarburger!

Wir freuen uns, Ihnen heute die 10. Ausgabe des „Roten Besens“ präsentieren zu können. Dieses kleine Jubiläum macht uns ein wenig stolz, und daher möchten wir Ihnen auch gerne ein paar Zahlen nennen. Seit der ersten Ausgabe im Mai 2002 hat sich unsere Auflage mehr als verdoppelt, und auch der Umfang der Zeitung ist größer geworden. „Der Rote Besen“ hat bis heute eine Gesamtauflage von über 10.000 Exemplaren. Dank an dieser Stelle an unsere Mitglieder, die für die Zustellung bei Ihnen sorgen. Bedanken möchten wir uns auch bei den Inserenten. Viele Saarburger Betriebe, aber auch Firmen aus der Region, haben den „Roten Besen“ als Werbeträger erkannt. Schließlich erscheint außer in der Zeitung selbst die Anzeige auch noch zusätzlich kostenlos auf unserer Homepage. Am meisten aber freuen wir uns darüber, dass der „Besen“ bei Ihnen so gut ankommt. Das zeigen uns Ihre Reaktionen, die durchweg positiv sind. Seit dem vergangenen Herbst kann man unsere Zeitung auch weltweit lesen; unter [www.spd-saarburg.de](http://www.spd-saarburg.de) ist sie im Internet überall abrufbar. Allerdings warten wir noch auf Leserbriefe aus Feuerland und vom Nordpol, aber vielleicht kommen die ja noch.

Ihr Team vom „Roten Besen“



Anzeige

An advertisement for "Mühlenbackshop Udo Hackenberger Saarburg". At the top, the slogan "Weil es besser schmeckt!" is written in a handwritten style. Below it is a circular logo with a millstone in the center, surrounded by the text "MÜHLENBACKSHOP" and "HACKENBERGER SAARBURG". The contact information is listed: "Mühlenbackshop Udo Hackenberger, 54459 Saarburg · Graf-Siegfried-Straße 3, Tel. 06581/996161". At the bottom, the website "www.weil-es-besser-schmeckt.de" and email "hackback@t-online.de" are provided. The background of the advertisement shows a close-up of several large, dark, textured loaves of bread.

## Gemeinsam für die Region



(Foto: HWB)

**Gemeinsam für die Region an der Saar: Edith van Eijck sowie die Bürgermeister Fredi Dewald (Wadern) und Lothar Christ (Losheim)**

**Intensivere Kontakte zum Saarland schaffen, das ist eines der Ziele von Edith van Eijck als Bürgermeisterin. „Insbesondere im Bereich des Tourismus lassen sich hier noch viele Verbesserungen erreichen“, ist sich die Sozialdemokratin sicher. Auf Einladung von Edith van Eijck kamen vor einigen Tagen die Bürgermeister der Großgemeinden Losheim, Lothar Christ und Wadern, Fredi Dewald nach Saarbürg. Im Mittelpunkt des Gespräches stand die Frage, wie die Zusammenarbeit im Bereich des Fremdenverkehrs verbessert werden kann. „Man muss das Rad nicht neu erfinden, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Verkehrsämtern und den Kommunalpolitikern kann schon viel dazu beitragen, Kosten zu sparen und den Gästen ein breiteres Angebot zu präsentieren“, fasst Edith van Eijck das Gespräch zusammen. „Wir haben weiter vereinbart, uns künftig regelmäßig zu Gesprächen zu treffen, in denen auch Themen wie die Verkehrsinfrastruktur diskutiert werden sollen.“ Für das nächste Treffen hat auch bereits der Oberbürgermeister von Merzig, Dr. Alfons Lauer, sein Kommen angekündigt.**

Impressum: V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Saarbürg, Graf-Siegfried-Str. 85a, 54439 Saarbürg, E-Mail: info@spd-saarburg.de „Der Rote Besen“ erscheint vierteljährlich. Beiträge und Lesermeinungen sind willkommen.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.spd-saarburg.de](http://www.spd-saarburg.de)